

werden dann noch die neuen Verkaufspreise vom Obermeister verlesen und von der Versammlung genehmigt. Zum Schluß legt der Obermeister dann den Kollegen dringend ans Herz, die festgesetzten Preise zu halten.

Rech, Schriftführer.

Karp, Obermeister.

Dresden. (Zwangsinning.) Neujahrs- und Quartalsitzung am 19. Januar. Anwesend 153 Mitglieder. Der Obermeister, Kollege Roth, eröffnet und teilt das Ableben der Innungsmitglieder Mühle, Langgutt, Stefan und Fehrmann (Loschwitz) mit. Neu aufgenommen wurden die Herren Kollegen Hirche, Jakob Töpfer und Gebauer. Einige Mitteilungen des Zentralverbandes werden besprochen und insbesondere auf den Mahnruf zum Opfertag hingewiesen. Eine hierauf vorgenommene freiwillige Sammlung ergab die erfreuliche Summe von 26700 Mk. und 7 Mk. in Silbermünzen. — Die Sammel-liste ist noch im Umlauf. — Luxussteuerfragen wurden erörtert — ferner die neuen Preisaufschläge und Veränderungen der Multiplikatoren bekanntgegeben. — Kollege Felix Brückner erstattete den Kassenbericht über das verflossene Jahr. Die Jahresrechnung wird für richtig anerkannt und ihm für seine Mühewaltung gedankt. Bei der Ergänzungswahl des Vorstandes werden die bisherigen Vorstandsmitglieder E. Mende, Felix Brückner, P. Stuckart und W. Schiller mit großer Mehrheit durch Stimmentzettel wiedergewählt. Die übrigen Ausschüsse bleiben in ihrer Besetzung unverändert. Nur im Arbeitgeberlohnausschuß macht sich durch das Ableben des Kollegen Mühle und durch Rücktritt des Ehrenobermeisters E. Schmidt und Kollegen W. Schiller eine Neuwahl notwendig. Beiden Herren wird für ihre lange treue Mitarbeit im Lohnausschuß gedankt. Außer Kollegen Mende wurden die Herren M. Stelzer, Künzel und R. Noack neu-gewählt. Folgende Anträge gelangen zur einstimmigen Annahme: 1. In Anbetracht der Geldentwertung sind alle in den Satzungen festgesetzten Strafen nach der jeweiligen Höchstlohnstunde zu be-rechnen und alle eingehenden Straf-gelder ganz oder zum Teil der Unterstützungskasse zuzuführen. 2. Die Entschuldigungen sollen schärfer geprüft und dauerndes Fernbleiben von den Sitzungen auf Grund des § 22, Abs. 3, nach den gefaßten Beschlüssen strenger be-straft werden. 3. Den Vorstands- und Lohnausschußmitgliedern, sowie den Vertretern beim Schlichtungsausschuß werden künftig Sitzungsgelder bis zu zwei Höchstlohnstunden gewährt. Die Gruppe Zentrum regt an, infolge der hohen Beleuchtungskosten die Geschäfte während der Wintermonate um 6 Uhr zu schließen. Man will den weiteren Verlauf der wirtschaftlichen Verhältnisse abwarten. Es soll erneut Anregung für den weiteren Ausbau der Einbruchshilfskasse beim Zentralverband gegeben werden. Für die neue Lehrwerkstätte spendete Herr Phil. Hühnermund, i. Fa. Kienzle, 4000 Mk. zur Be-schaffung eines Schwungrades, ferner Herr Kollege A. Brückner ein Fachbuch. Die Firma Georg Jacob stiftet auf Werbung der Unter-zeichneten zwei Schwungräder und eine größere Anzahl einzelner Werkzeuge. Des weiteren ergibt eine freiwillige Sammlung den Betrag von 29650 Mk. zugunsten der Lehrwerkstätte. Weiter stiftet ein Innungsmitglied ein Hausuhrwerk. Eine vorgenommene frei-willige Versteigerung des Werkes ergab die Summe von 80000 Mk. Der Betrag wird auf Wunsch der Unterstützungskasse zugeführt werden. Allen Spendern, welche so vielseitige, große, nutzbringende Geldopfer gebracht haben, wird hiermit im Namen der Innung der herzlichste Dank ausgesprochen.

Julius Roth, Obermeister.

W. Schiller, Schriftführer.

Eschweiler. (Freie Vereinigung der Kreise Aachen-Land Düren und Jülich.) Versammlung am 8. Januar. Der Vorsitzende, Herr Richard Steffens (Stolberg), begrüßte die anwesenden Kollegen, sowie den Herrn Krüsen, Obermeister der Aachener Uhrmacher-innung und den Herrn Wilhelm Landmann, Fachschullehrer aus Aachen. Die Vereinigung hat im vorigen Jahr wieder sehr an Mit-gliederzahl zugenommen. Die Lage von Eschweiler ist auch am besten dazu geeignet, die zerstreut liegenden Kreise und Ortschaften in einem Verband in sich aufzunehmen. In der heutigen Versamm-lung war vorgesehen, daß damit die letzte Besprechung unserer freien Vereinigung in eine Zwangsinning getätigt werden sollte. Wider Erwarten haben sich aber der Umwandlung in den letzten Stunden Schwierigkeiten in den Weg gestellt. Die örtlichen Ab-stimmungen zeigten, mit Ausnahme der Dürener Kollegen, ein sehr günstiges Ergebnis. Die Dürener Herren machten geltend, daß sie bei einer Zwangsinning zu großen Verbindlichkeiten ausgesetzt seien und deshalb vorzögen, unter sich und eventuell mit den umliegenden Ortschaften eine eigene selbständige freie Vereinigung zu bilden. Die Meinungen hierüber erforderten eine längere Aussprache, an der sich auch die Herren Kollegen aus Aachen lebhaft beteiligten. Eine Anfrage verschiedener Kollegen, wie hoch der Reingewinn für den Verkauf und bei Reparaturen bei der Steuereinschätzung anzugeben sei, konnte wegen vorgerückter Stunde nicht mehr genau zur Geltung kommen. Diese Frage kommt auch hauptsächlich für solche Ge-schäfte in Betracht, die sich noch nicht zur einheitlichen Buchführung aufgerafft haben. Eine Hauptaufgabe der bestehenden Vereine ist es, dafür zu sorgen, daß mindestens einmal im Jahre entsprechende Kurse abgehalten werden, um die Kollegen in die Geheimnisse des Soll und Haben tiefer eindringen zu lassen. Was nützen alle guten Bücher, wenn sie nicht durch persönliche Erklärungen, Anschauungs-

unterricht, verständlich gemacht werden. Es bietet sich hier noch ein dankbares Feld, den Kollegen durch eine gute, wissenswerte Grundlage die Steuerlast zu erleichtern. Der Obermeister der Aachener Uhrmacherinnung bemerkte zutreffend, daß es wesentlich darauf an-komme, daß die Eintragungen korrekt geführt würden. Den Finanz-ämtern komme es hauptsächlich darauf an, daß alles, den Verhält-nissen entsprechend, sich im richtigen Einklang befinde. Bei der freiwilligen Sammlung für den Opfertag wurden von den anwesenden Kollegen 7060 Mk. aufgebracht. Die Mitglieder, welche zu dieser Versammlung nicht anwesend waren, werden hierdurch gebeten, sich noch nachträglich an dieser Spende zu beteiligen und diesbezügliche Einsendungen nach Lage ihrer Verhältnisse auf das Postscheckkonto Nr. 20125 Köln für Richard Steffens (Stolberg i. Rheinland) zu über-weisen.

Otto Nolden.

Gelnhausen. (Vereinigte Uhrmacher- und Goldarbeiter der Kreise Gelnhausen und Schlüchtern.) Versammlung am 24. Januar in Gelnhausen. Der I. Vorsitzende berichtete über die Gründung unserer Vereinigung, die im verflossenen Jahre allen Kollegen nur Vorteile gebracht habe. Weiter gedachte er des I. Vorsitzenden des Zentralverbandes, Herrn Kochendörffer, welcher keine Mühe noch Kosten gescheut hat, um den Zusammenschluß herbeizuführen; ebenso dankbar müssen wir unserem Nachbarverein Gießen sein, der uns mit Material und Ratschlägen zur Seite gestanden hat.

Seit der Gründung fanden fünf Hauptversammlungen statt, die alle gut besucht waren. Nach der Verlesung des Protokolls wurden neue Reparaturpreise festgesetzt, die mit denen des Zentral-verbandes gleich laufen. Ebenso wurden die Preise für Wecker und Wanduhren den neuen hohen Einkaufspreisen entsprechend höher gesetzt. Hierauf folgte Rechnungsablage und Entlastung des Vor-standes. Bei der Festsetzung der Beiträge wurde als Vereinsbeitrag 120 Mk. je Vierteljahr, für den Zentralverband 280 Mk., für den Optikerverband 100 Mk., festgesetzt. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde der alte Vorstand durch Zuruf wieder gewählt. Für den Opfertag wurden 2600 Mk. von den Mitgliedern gespendet.

Eberhardt, Vorsitzender.

Heinr. Schäfer, Schriftf.

Goslar. (Zwangsinning.) Generalversammlung am 24. Januar. Es wird der Kassenbericht vorgetragen; als Revisoren werden die Kollegen Schliphake und Richter gewählt. Sodann wird die Er-richtung einer Sterbekasse beschlossen, zu der jeder Kollege als Fonds 10 g Silber bei der Innung zu zahlen hat. Bei jedem Sterbe-fall soll pro Mitglied der Betrag einer Lohnstunde geopfert werden. Inzwischen wurde die Kasse geprüft und der Bericht genehmigt. Zur Beratung über die Abänderung des § 23 der Innungsstatuten war ein Vertreter des Magistrats erschienen. Auf dessen Anraten wurde beschlossen, den nach den gesetzlichen Bestimmungen höchstens zulässigen Betrag zu erheben. § 23 wird entsprechend geändert. Bei der folgenden Wahl des Vorstandes werden gewählt: Brumme, Obermeister, Plauert, Beisitzer, Schulz, Schriftführer, Pfitzner, Kassierer, Hottenroth, Beisitzer und Vertreter des Obermeisters. Die Reparatur-preise werden nach der neuen Liste angenommen, mit Ausnahme

Mit einem Schlage interessant

herausgehoben aus dem allgä-lichen Einerlei des Straßenbildes wird Ihr Schaufenster und Ihr ganzes Geschäft durch die Wir-kung des Atrax-Projektors. In dem überraschend erscheinenden Atrax-Reklamebild konzentriert sich mit vollendeter Schönheit alles, was Sie dem Publikum zu zeigen und zu sagen haben. Das ist das Geheimnis der beispiel-losen Werbekraft des Atrax-Pro-jektors. — Man hüte sich aber vor wertlosen Nachahmungen!

Atrax-Gesellschaft m. b. H.
Berlin W 9, Bellevuestr. 6a



ATPAX
LICHT-REKLAME

